

Das Beruflexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.beruflexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Facharzt/Fachärztin - Sonderfach Public Health

Arbeitsmarkttrend: steigend ↑

INHALT

Tätigkeitsmerkmale.....	1
Anforderungen.....	1
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	2
Aussichten.....	2
Ausbildung.....	2
Weiterbildung.....	3
Impressum.....	3

TÄTIGKEITSMERKMALE

Public Health (Öffentliches Gesundheitswesen) ist ein relativ junger Teilbereich der Medizin, der sich mit der Wechselwirkungen zwischen Gesundheit und Gesellschaft beschäftigt.

FachärztInnen für Öffentliches Gesundheitswesen befassen sich mit der Gesundheit der Menschen als **Individuen** sowie als **Populationen**. Das bestrift übertragbare und nichtübertragbare Erkrankungen, Prävention und Früherkennung von Krankheiten sowie Rehabilitation.

FachärztInnen für Öffentliches Gesundheitswesen befassen sich mit der Beobachtung, Begutachtung und Wahrung der gesundheitlichen Belange der (ganzen) **Bevölkerung**. Sie verfügen über spezielle Kenntnisse der Strukturen und Organisation der öffentlichen Gesundheitssysteme, Gesundheitsinformationssysteme, der Bevölkerungsmedizin, der Versicherungsmedizin und Epidemiologie.

Die Tätigkeit umfasst neben der Begutachtung und Beachtung gesundheitlicher Belange der Menschen auch die **Beratung öffentlicher Einrichtungen** und Institutionen in gesundheitlichen Fragen. Ein weiteres Aufgabenfeld ist die **öffentliche Hygiene** und die Verhütung von Krankheiten.

ANFORDERUNGEN

Genauigkeit und Sorgfalt, hohes Verantwortungsbewusstsein, soziale Kompetenzen (vor allem Empathievermögen), hohe Konzentrationsfähigkeit, interdisziplinäres Denken und gutes Sehvermögen.

Als Ärztin/Arzt benötigt man die Bereitschaft zu unregelmäßigen Arbeitszeiten (Nachtdienst, Feiertage). In bestimmten Fachbereichen ist ein besonderes feinmotorisches Geschick und räumliches Vorstellungsvermögen nötig.

Dieser Beruf unterliegt der regelmäßigen **Fortbildungspflicht!**

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Die Berufsberechtigung für FachärztInnen gilt nur für das jeweilige Fach in der die **Fachprüfung** erfolgreich abgelegt wurde.

Ärztinnen und Ärzte arbeiten selbstständig oder in einem Dienstverhältnis in verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens. Beispiele: in Ordinationen oder Gruppenpraxen, Krankenhäusern, Ambulatorien, Rehabilitations- oder Kuranstalt oder im Rettungswesen. MedizinerInnen können z.B. auch an Schulen, in der pharmazeutischen Industrie oder im Versicherungswesen tätig sein. Zudem können sie im Bereich Forschung und Lehre tätig sein.

Bei einer **freiberuflichen** Tätigkeit von Fachärzten und -ärztinnen in einer eigenen Ordination besteht die Möglichkeit, als Privat-, Kassen- oder **Wahlarzt/Wahlärztin** tätig zu sein.

Eine weitere Möglichkeit der Berufsausübung ist die Tätigkeit als sogenannter "Wohnsitzarzt". **WohnsitzärztInnen** sind zur selbständigen Berufsausübung berechtigte ÄrztInnen, die weder in einem Anstellungsverhältnis tätig, noch eine eigene Ordination führen: Dazu zählen beispielsweise gutachterliche Tätigkeiten, Praxisvertretungen, Tätigkeiten als SchulmedizinerIn, Teilnahme an ärztlichen Notdiensten.

Für niedergelassene Ärztinnen/Ärzte ohne eine zusätzliche Beschäftigung im Rahmen eines Dienstverhältnisses – etwa in einem Spital oder Ambulatorium – gilt jedoch ein Kassenvertrag mit einem österreichischen Sozialversicherungsträger vielfach als wirtschaftliche Notwendigkeit. Die Wartezeit bei der Vergabe von Kassenverträgen ist aber je nach Region nicht unerheblich.

AUSSICHTEN

Obwohl die ÄrztInnendichte in Österreich insgesamt relativ hoch ist, aber trotzdem gibt es teilweise Versorgungslücken – sowohl in fachlicher als auch in regionaler Hinsicht.

Im Grunde besteht ein drohender Ärztemangel. Die Gesamt-Dropout-Quote beträgt 38 Prozent. Das ist die Anzahl jener Absolventen, die nie in den Arztberuf einsteigen oder kurz danach wieder aussteigen oder in einem anderen Land praktizieren (vgl. Infos [auf www.aerztekammer.at](http://www.aerztekammer.at)).

AUSBILDUNG

Seit Juni 2015 gilt die neue Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung. Diese findet sich im österreichischen Rechtssystem - [RIS § 6](#).

Berufsbilder unterliegen grundsätzlich einen Wandel. Daher werden berufliche Aufgaben und Ausbildungsinhalte zeitweise optimiert. Für tagesaktuelle Infos bitte die Österr. Ärztekammer (ÖÄK) kontaktieren: www.aerztekammer.at.

Das Sonderfach Public Health umfasst Wissen in den der Medizin angrenzenden Disziplinen wie Soziologie, Gesundheitsmanagement, Gesundheitsökonomie.

Uni: Medizinische Universitäten Wien, Graz, Innsbruck: Diplomstudium Humanmedizin, Die Johannes Kepler Universität Linz bietet gemeinsam mit dem Kooperationspartner Medizinische Universität Graz das Studium der Humanmedizin im *Bachelor/Master System an*.

Privatuni: Paracelsus Medizinische Privatuniversität: Studium der Humanmedizin.

Während der Ausbildung ist das sog. Klinisch Praktische Jahr (**KPJ**) zu absolvieren. Das KPJ findet im 6. Studienjahr statt und umfasst eine praktische Ausbildung von 48 Wochen á 35 Wochenstunden, die im Spital absolviert werden. Infos über Ausbildungsplätze bietet z.B. der Wiener Krankenanstaltenverbund - [KAV](#).

Die einzelnen Ausbildungsschritte müssen in Rasterzeugnissen dokumentiert werden. Infos zu Rasterzeugnissen, [Sonderfächer](#) und [Spezialisierungen](#) bietet die Österreichische Ärztekammer.

WEITERBILDUNG

Die Verpflichtung zur Fortbildung ist im Ärztegesetz (ÄrzteG) verankert, [Infos](#).

Die Österreichische Ärztekammer (ÖÄK) bietet zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten für ÄrztInnen in Form von Diplomen, Zertifikaten und CPD's (continuing professional development).

Außerdem besteht z.B. auch die Möglichkeit der Weiterbildung in Form von Universitäts- und Hochschullehrgängen, wie beispielsweise International Health Care Management, Interdisziplinäre Schmerzmedizin, Toxikologie, Traditionelle Chinesische Medizin etc.

Zudem bilden sich ÄrztInnen auch durch den Besuch von Symposien und Fachtagungen sowie durch das Studium von Literatur und Fachzeitschriften weiter.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 21.05.19

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!